

083 Wem das Geld gehört, gehört die Welt.

1948 trafen sich auf einem hermetisch abgeschirmten und stark bewachten Landsitz Illuminaten zu einer Informationsveranstaltung, in der die folgende Referate vorgetragen wurden:

„Mit dem demokratischen System manipulieren wir die Völker durch ihre von unserem Geld abhängigen Parteien. Mit dem kommunistischen System und seinem blinden Diener, dem Liberalismus, brechen wir den Einfluss der weißen Eliten, die uns als einzige gefährlich werden könnten. Ohne unsere Hilfe wäre der Kommunismus längst zusammengebrochen. Aber wir brauchen ihn für das sozialistische System im Westen. Wir haben es bereits in der Hand zu bestimmen, wo Friede und wo Krieg sein soll.

Wir wissen aber auch, dass der Widerstand gegen den Plan unseres Gottes Jahveh noch nicht völlig gebrochen ist. Wir haben wohl mit dem Schlagwort, „Nazismus“ alles Germanische in Verruf gebracht und müssen weiter dafür sorgen, dass alles, was nicht unserem Gebot und unseren Zielen gehorcht, als Nazismus verurteilt wird. Mit diesem Schlagwort legen wir jeden Widerstand gegen die kommende Weltregierung lahm, denn wir haben die Völker und ihre Gerichte gegen das Wort Nazismus allergisch gemacht. Und was Nazismus ist, das bestimmen wir nach unserem Gutdünken! Jetzt bleibt uns nur die Aufgabe, die nahe Zukunft zu sichern. Dazu haben wir bereits den Plan einer Weltpolizei entworfen und eine Landkarte fertiggestellt, auf der wir die Weltpolizeibezirke festgelegt haben. Die Polizeieinheiten werden dabei in entgegengesetzte Erdregionen abkommandiert und darauf geachtet, dass trotz der rassistischen Verschiedenheiten und Mentalitätsunterschiede keine Bindungen entstehen. Wir werden überholte Vorurteile wieder aufleben lassen, nachdem wir zuvor die Gleichheitspropaganda als Lethargiemittel laufen ließen. Einmal so und dann wieder anders; wir spielen wie es uns gegeben ist, denn Jahveh hat uns die Völker gegeben.

In naher Zukunft werden wir unsere Macht für alle Zeiten gesichert

haben. Auch die Wissenschaft steht in unseren Diensten. Wir werden mit der Unfruchtbarkeit sowie mit Homunkuliden manipulieren und letztlich mit Hilfe vieler Versuche ein einziges dienendes Geschlecht einer nivellierten Masse geschaffen haben, das leicht zu lenken sein wird. Selbst die Polizeitruppen werden programmierte Gehirne haben und uns bedingungslos gehorchen. Dann wird der Tempel Salomos stehen ewiglich!“

„Den nächsten Bericht gibt uns jetzt Bruder Cohen!“

„Werte Brüder! In der letzten Zeit versuchen Bürger in den Vereinigten Staaten wieder gegen den „Federal Reserve Act“ anzurennen. Man versucht jetzt von kleinen Widerstandszentren aus, die Bevölkerung aufzuklären, dass das amerikanische Volk an den Staatspapieren gar nicht beteiligt ist. Wie wir wissen, zahlt das Volk, vertreten durch seine von uns geförderte Regierung, jährlich 12,25 Milliarden Dollar für Nationalschulden an unser Banksystem. Ich erinnere daran, dass der Federal Reserve Act vom 23. Dezember 1913 der unter Präsident Woodrow Wilson Gesetz wurde, nachdem wir den zuvor herrschenden Widerstand des Kongresses listig ausschalteten. Wohl machte man nachher geltend, dass diese Gesetzesvorlage heimlich eingereicht und daher ungesetzlich gewesen sei, was jedoch faktisch keine Auswirkung hatte. Seither zahlt jeder Bürger der Vereinigten Staaten für jeden im Umlauf befindlichen Dollar 4 Prozent an Schuldzinsen im Jahr. Natürlich wirft man uns vor, dass wir keine Steuern zahlen, und es kommen Stimmen auf die bemängeln, dass seit 35 Jahren (1913) in unserer privaten Finanzgesellschaft keine öffentliche Bucheinsicht mehr stattfand.“

„Aber alle diese Versuche, das Federal Reserve Banksystem wieder zu entmachten oder gar zu stürzen sind zur Erfolglosigkeit verdammt. Unsere Finanzmacht ist zu gefestigt, als dass wir Sorge haben müssten. ... Wir müssen den Kommunismus und ebenso die westlichen Demokratien unterstützen, denn diese sind letztlich Meilensteine auf unserem Weg. Ebenso wird jede Präsidentenwahl unter unserer

Kontrolle stattfinden, es wird keinen Präsidenten mehr geben, der nicht mit unserer materiellen Hilfe gewählt wird. Dadurch ist er uns verpflichtet und von uns abhängig. Wir machen die Präsidenten, und wir stürzen sie.“

„Wir werden es zu verhindern wissen, dass unser Geldsystem wieder der amerikanischen Bundesregierung zufällt. Wir haben erreicht, dass unsere Währung im Jahre 1944 dem internationalen Geldfonds unterstellt wurde und dass damit das gesamte amerikanische Steuerwesen unter internationaler Kontrolle steht. Diese internationale Kontrolle sind wieder wir! Dieses System brachte uns bisher nach den letzten Feststellungen rund 300 Milliarden Dollar ein. Zu Beginn unseres Eintrittes in den 2. Weltkrieg 1941 war die Nationalschuld der USA auf 5 Milliarden Dollar bei uns angestiegen. Im Jahre 1946, also vor zwei Jahren, standen bereits 40 Milliarden Dollar Schulden an. Schon im Jahre 1933 unter unserem Hochgradbruder Roosevelt konnten wir 36 Milliarden einnehmen. Wir liefern dem US Schatzamt unsere privaten Banknoten und erhalten für den Geldumlauf vom Staat eine Verzinsung mit der er in einem so großen Schuldrückstand gerät, dass er diesen nicht mehr zurückzahlen kann. Damit haben wir die Kontrolle und die Macht über diesen Staat. Aber nicht genug damit, der Dollar ist bereits die wichtigste Weltwährung. Und unsere Ein-Dollar-Note zeigt auf der Rückseite die Pyramide des großen Baumeisters aller Welten mit dem darüberstehenden Auge Jahves. Damit haben wir der Welt unsere Zeichen aufgedrückt. Wir haben mit dem Federal Reserve Banksystem das Recht einer eigenen Geldschöpfung erreicht und damit die Herrschaft über die Währung. Mit Hilfe der Macht der amerikanischen Währung aus unserem eigenen System haben wir auch Manipulationsgewalt und Einfluss auf die fremden, zurzeit noch souveränen Währungen. Es ist eigentlich überflüssig, noch zu erwähnen, dass wir mit dem Dollar auch diese Staaten in der Hand haben! Als seinerzeit das Federal Reserve System unseres Bruders Warburg eingeführt werden konnte, wussten wir, dass wir einen entscheidenden Schritt auf dem Wege zur kommenden, von uns schon so lange

geplanten Einweltregierung weitergekommen waren. Denn damit hat der gesetzgebende Teil unserer Regierung seine Souveränität verloren. Als unsere Leute im November 1910 heimlich auf Jekyll Island im Bundesstaat Georgia zusammenkamen und den Plan unserer Geldmacht entwickelten, waren sie als Realisten fest davon überzeugt, dass dieser durchführbar sein müsse, obwohl er nichts anderes als ein ungeheurer Coup und Bluff war.

Verschwörung im Jagdclub auf Jekyll-Island

Im November 1910 begab sich eine handverlesene Gruppe unter dem Vorwand eines Jagdausfluges in einem Eisenbahnwaggon mit zugezogenen Gardinen in den Jagdclub des Bankiers J. P. Morgan auf Jekyll-Island in Georgia. Bei diesem geheimen Treffen gingen Paul Warburg (als Vertreter von Kuhn-Loeb und anderen Banken) und je zwei führende Bankiers von J. P. Morgan (die auch die Interessen der Rothschild-Gruppe vertraten) und der Rockefeller-Gruppe Senator Aldrich zur Hand, um binnen neun Tagen eine Gesetzesvorlage zu erstellen, die er unter seinem Namen in den Kongress einbringen wollte. Wegen seiner bekannten Verbindungen zum Finanz- und Börsenzentrum an der New Yorker Wall Street scheiterte Aldrich. Natürlich ließ er sich nicht so schnell entmutigen und nützte die Präsidentschaftswahlen 1912, um den demokratischen Kandidaten Woodrow Wilson mit üppigen Geldspenden ins Präsidentenamt zu hieven. Nach außen gab er sich während des Wahlkampfes als Gegner des «Wall-Street-Money-Trusts» und versprach dem Volk ein Geldsystem, das frei von der Herrschaft internationaler Bankiers sein sollte. Tatsächlich wurde das Zentralbank-Konzept aber genau von jener Gruppe, den Schiffs, Warburgs, Kahns, Rockefellers und Morgans eingefädelt, die ihrer Macht beraubt werden sollten.^{[1][SEP]} Unter dem verharmlosenden Titel «Federal Reserve Act», schleusten sie die geringfügig umformulierte Gesetzesvorlage mit Unterstützung von Präsident Wilson am 23. Dezember 1913 ohne Ankündigung zur Abstimmung in den Kongress. Viele ahnungslose Abgeordnete hatten bereits ihren Weihnachtsurlaub angetreten, so dass die Vorlage wie geplant verabschiedet wurde.

Kennedy wollte die FED entmachten

Wenige Monate vor seiner Ermordung soll John F. Kennedy laut Aussage einer Zeugin von seinem Vater Joseph Kennedy im Oval Office des Weißen Hauses angeschrien worden sein: «Wenn du das tust, bringen sie dich um!» Doch der Präsident ließ sich von seinem Plan nicht abbringen. Am 4. Juni 1963 unterzeichnete er die «Executive Order Number 111 110», mit der er die frühere «Executive Order Number 10289» außer Kraft setzte, die Herstellung von Banknoten wieder in die Gewalt des Staates zurückbrachte und damit das exklusive Kartell der Privatbanken weitgehend entmachtete. Als bereits rund 4 Milliarden US-Dollar kleine Noten unter der Bezeichnung «United States Notes» der Geldzirkulation zugeführt waren und in der Staatsdruckerei größere Noten auf die Auslieferungen warteten, wurde Kennedy am 22. November 1963, also 100 Jahre nach Lincoln, ebenso wieder von einem Einzeltäter erschossen, der seinerseits gleichfalls erschossen wurde. Die zwölf Federal-Reserve-Banken ließen darauf hin die Kennedy-Scheine umgehend aus dem Verkehr ziehen und gegen ihr eigenes Schuldgeld austauschen. Kennedys Nachfolger hieß Lyndon B. Johnson.

Kennedy ging es wie dem damaligen amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln, der zur Finanzierung des Bürgerkriegs 1861 Geld benötigte. Weil ihm die Kredite der Rothschild-Banken zu teuer waren unterlief er deren Privileg und ließ staatliche Dollarnoten drucken, den «Greenback». Damit besiegelte Lincoln sein eigenes Todesurteil. 1865 wurde er von einem Einzeltäter erschossen, der seinerseits auf der Flucht gleichfalls erschossen wurde. Lincolns Nachfolger Andrew Johnson stellte aus nicht näher bekannten Gründen die Banknotenproduktion des Staates wieder ein.^[1]_{SEP} Der nächste Präsident, der das Geldmonopol wieder dem Staat unterordnen wollte, war John F. Kennedy.

Finanzieller Ausgleich

Ich bitte den Leser entsprechend seiner Wertschätzung und seinen finanziellen Möglichkeiten mir einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu an:

Peter Prestele

IBAN: DE48 7305 0000 0190 6741 01 bei der Sparkasse Neu-Ulm

SWIFT-BIC: BYLADEMINUL

oder unter Verwendung von ***PayPal*** und Angabe meiner E-Mailadresse: ***prestele.universe@online.de*** mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal™

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.real-universe.net